

Kommuniqué über den Besuch einer Delegation des Zentralkomitees in Japan

Auf Einladung des Zentralen Exekutivkomitees der Sozialistischen Partei Japans weilte vom 8. bis 19. Mai 1972 eine Delegation des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in Japan. Der Delegation gehörten die Genossen Hans Modrow, Mitglied des Zentralkomitees und Abgeordneter der Volkskammer, Prof. Herbert Häber, Direktor des Instituts für Internationale Politik und Wirtschaft in Berlin, und Hans Jungblut, Sektorenleiter in der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees, an.

Während ihres Aufenthaltes in Japan wurde die Delegation sehr herzlich vom Vorsitzenden des Zentralen Exekutivkomitees, Genossen Tomomi Narita, und vom Generalsekretär der Sozialistischen Partei Japans, Genossen Masashi Ishibashi, empfangen.

Weiterhin wurde die Delegation der SED vom Präsidenten des Unterhauses, Herrn Funada, und vom Präsidenten des Oberhauses des japanischen Parlaments, Herrn Kono, empfangen. Sie hatte Gespräche mit einer Gruppe von Angehörigen der Außenpolitischen Ausschüsse beider Kammern des Parlaments unter Leitung ihrer Vorsitzenden und mit führenden Vertretern politischer Parteien sowie mit Funktionären der Gewerkschaften und anderen Repräsentanten des politischen, ökonomischen und kulturellen Lebens Japans.

Die Genossen der SED besuchten die Städte Tokio, Osaka, Kioto, Jokohama und Shizuoka und wurden von Gouverneuren und Oberbürgermeistern empfangen. Sie hatten freundschaftliche Begegnungen mit Mitgliedern und Funktionären der Sozialistischen Partei Japans. Die Delegation der SED erhielt dabei eingehende Informationen über die Lage in Japan und die Politik der SPJ für Frieden und Demokratie sowie für die Verbesserung der Lebensbedingungen des Volkes und die Aktivitäten der Partei in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und in verschiedenen Städten des Landes.